

# Frauen in schrillkomischem Rollenspiel

Gelungene Theaterinszenierung im Eulenspiegel mit „Männer-Schlussverkauf“

## SEIDENROTH

Theater in der Erlebnis-Gastronomie Eulenspiegel in Seidenroth: Dieser erste Versuch wurde mit Karola Diestel und Romana Spensberger vom Hofnarr Theater in der frivolen Komödie „Männer-Schlussverkauf“ aus der Feder von Johannes Galli und einem rund 140-köpfigen, jubelndem Publikum ein voller Erfolg.

Von unserer Mitarbeiterin  
**GABRIELE ENGELBERT**

Im Schlussverkauf bekommt man das, was übrig bleibt. In diesem Fall: Männer mit Macken und Mängeln. Kein Wunder also, dass die Frau in den besten Jahren, „Giselo“ Mang, alias Karola Diestel nicht das findet, was sie sich ersehnt.

„Wozu braucht man einen Mann?“ überlegt Psychologin Möbenbach. Weder zum Tragen schwerer Gegenstände, noch zu Berührungen oder zum hilfreichen Beschützen sind Männer im Grunde nötig. Eher vielleicht zu den letzten zehn Minuten des 90-minütigen Liebesaktes? „Und was machen Sie die 80 Minuten davor?“ will die Klientin wissen. Sie ist bei „Wünsch dir was, pre-paid“ und da erwartet sie nichts weniger als ihren Supermann, der mindestens reich, gut aussehend, höflich, charmant und gestreich sein muss. Die Frage ist, wie sie ihn finden soll. Das sei so gut wie unmöglich, meint die Therapie-

tin lachend, denn „die meisten Männer sind bei einer Ehefrau fest eingeklemmt“. Zur Freude des Publikums schlüpft die Psychologin alias Romana Spensberger in die verschiedensten männlichen Erscheinungsformen von Priester über Cowboy, der noch bei Mama wohnt, devote Softis, Macho-Rappern bis zum Graf Eduard von Edelmolch. Und diese männlichen Exemplare gelangen so schrill, deren Darstellung so hinreißend komisch, dass sich nicht nur die Frauen, sondern ebenso die vielen Herren im Publikum köstlich amüsieren. Die Szenen überzeugten immer wieder durch groteske Übertreibungen, schlüpfrigen, treffenden Wortwitz, deftige Sprache, temporeiche Dialoge und Aktionen, und vor allem ausgefeilte Mimik.

## Publikum jöhlt begeistert

Und der dichte Kontakt zum Publikum riss durch immer wieder spontane Bemerkungen an die Besucher nicht ab.

Am Ende steht die Frage, ob es einen passenden Mann überhaupt gibt. Und was tut Frau, bis er auftaucht? „Wir üben die Weiblichkeit und wir warten“, empfiehlt die Psychologin.

Das Publikum genoss die amüsante, leichte und frivole Komödien-Kost in vollen Zügen, lachte nach Herzenslust, jöhnte, schrie und jubelte begeistert. Der Versuch, den Geschmack der Besucher zu treffen, war zielsicher gelungen.



Karola Diestel (rechts) und Romana Spensberger überzeugten mit der Zwei-Frau-Show „Männer-Schlussverkauf“ im Eulenspiegel.  
Foto: Gabriele Engelbert